



## Seminare an der HdWM

### Januar

**17.–18.01.2019**

**Chancengesetze 2019: Teilhabechancengesetz und Qualifizierungschancengesetz**

(Anmeldeschluss 16.12.2018)

**24.–25.01.2019**

**FbW-Basics – Grundlagen der Weiterbildungsförderung nach SGB II und III**

(Anmeldeschluss 16.12.2018)

### Februar

**04.–05.02.2019**

**Aktive Arbeitgeberansprache – Akquisition von offenen Stellen**

(Anmeldeschluss 20.12.2018)

**07.–08.02.2019**

**Einführung in die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts**

(Anmeldeschluss 20.1.2019)

**12.–13.02.2019**

**Präsentieren, Visualisieren und Moderieren**

(Anmeldeschluss 13.01.2019)

**21.–22.02.2019**

**Berufs- und Bildungskunde sowie Tätigkeitsanalyse**

(Anmeldeschluss 20.01.2019)

**28.02.–01.03.2019**

**Fit für die Beratung, Ausbildung und Umschulung von MigrantInnen und  
Zugewanderten unter 35 Jahren**

(Anmeldeschluss 18.01.2019)

## **März**

**07.–08.03.2019**

**Neue Arbeits- und Beschäftigungsformen**

(Anmeldeschluss 17.02.2019)

**11.–12.03.2019**

**Kompaktseminar für Fach- und Führungskräfte im JC: Berufliche Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX)**

(Anmeldeschluss 10.02.2019)

**14.–15.03.2019**

**Ermessensausübung in der Beratungs- und Vermittlungspraxis**

(Anmeldeschluss 03.02.2019)

**21.–23.03.2019 und 28.–31.03.2019**

**Industrial Relations – Arbeitsbeziehungen**

(Anmeldeschluss 14.03.2019)

**28.03.2019**

**Funktionalen Analphabetismus als Vermittlungshemmnis erkennen und Betroffene adäquat unterstützen**

(Anmeldeschluss 03.03.2019)

## **April**

**11.–12.04.2019**

**Arbeitsmarktausgleich und Vermittlungsmanagement**

(Anmeldeschluss 24.03.2019)

## **Mai**

**09.–10.05.2019**

**Kompetenzbilanzierung und Selbstvermarktungsstrategien**

(Anmeldeschluss 21.04.2019)

## **Juni**

**06.–07.06.2019**

**Medienkompetenz in der Vermittlungs- und Integrationsarbeit**

(Anmeldeschluss 19.05.2019)

## Januar

17.–18.01.2019

### Chancengesetze 2019: Teilhabechancengesetz und Qualifizierungschancengesetz

(Anmeldeschluss 16.12.2018)

**Beschreibung:** Die Bundesregierung hat mit dem Teilhabechancengesetz und dem Qualifizierungschancengesetz zwei Gesetzesentwürfe eingebracht, die sich maßgeblich auf die Arbeit der Jobcenter im Bereich Qualifizierung, der Integration Langzeitarbeitsloser und der Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen auswirken werden. Die Änderungen, ihre Auswirkungen auf die Arbeit der Jobcenter und die sinnvolle Anwendung / Umsetzung der neuen Regelungen sind Gegenstand der Veranstaltung.

#### Themenschwerpunkte:

Die Veranstaltung kann als Tagesveranstaltung oder zweitägige Veranstaltung ausgestaltet werden.

#### Eintägige Veranstaltung

- Ausgangslage: Ungelernte und geringqualifizierte Arbeitslose in den Jobcentern
- Ziel der Gesetzesentwürfe und Erwartungshaltung der Politik
- Die Regelungen des Teilhabechancengesetzes im Überblick
- Die Regelungen des Qualifizierungschancengesetzes im Überblick
- Einsatz bzw. Umsetzung der neuen Instrumente und strategische Überlegungen

#### Zweitägiges Seminar

- Ausgangslage: Ungelernte und geringqualifizierte Arbeitslose in den Jobcentern
- Ziel der Gesetzesentwürfe
- Die Instrumente des Teilhabechancengesetzes im Detail
  - Grundbegriffe: Langzeitarbeitslosigkeit, Unterbrechungen, Minderleistung, Zusätzlichkeit, sozialer Arbeitsmarkt
  - Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (§ 16e SGB III)
  - Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB III)
  - Abgrenzung der neuen Lohnkostenzuschüsse im Hinblick auf EGZ
  - Coaching/beschäftigungsbegleitende Betreuung
  - Weiterbildung und Praktika
  - Hinweise zur Rechtsanwendung und Umsetzung
- Qualifizierungschancengesetz im Detail (sofern JC tangiert sind)
  - Lebenslage Weiterbildungsberatung durch die Agenturen auch für Kunden des Jobcenters
  - Übernahme von Profilingdaten und Ergebnissen der Qualifizierungsberatungen als Soll-Vorgabe
  - Förderung aller beschäftigter Arbeitnehmer (auch der Ergänzter)
  - Senkung der Voraussetzungen zum Bezug von Algl und Auswirkungen auf den Kundenzugang in den Jobcentern.
- Einsatz bzw. Umsetzung der neuen Instrumente
- Techniken zur Erschließung von Förderleistungen und hilfreiche Informationsquellen

**Hinweis:** Sofern das Seminar vor Inkrafttreten des Teilhabechancengesetzes oder Qualifizierungschancengesetzes stattfindet, wird selbstverständlich auf den aktuellen Stand der Gesetzesvorlagen eingegangen. Sollte es bis zum Inkrafttreten noch Änderungen geben, erhalten die TeilnehmerInnen umgehend entsprechende Updates.

Eintägige Veranstaltungen sind nach Rücksprache Inhouse möglich, sofern zwei aufeinanderfolgende Termine stattfinden.

**Lernziele:**

Im Rahmen der eintägigen Veranstaltung:

Die TeilnehmerInnen kennen die neuen Instrumente, die wesentlichen rechtlichen Regelungen und können diese von anderen Instrumenten abgrenzen. Sie verschaffen sich so einen Überblick und können auf dieser Grundlage in die weitere Planung der Umsetzung der Neuerungen einsteigen. Sie sind im Hinblick auf interne und externe Anfragen sprachfähig.

Im Rahmen des zweitägigen Seminars werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt:

Die neuen Förderinstrumente in der Praxis anzuwenden sowie rechtssichere Entscheidungen treffen und begründen zu können. Dabei können Sie bisherige Instrumente abgrenzen und sinnvoll in diesem Rahmen einsetzen. Auch ihre Fähigkeit, Arbeitslose und Arbeitgeber identifizieren und überzeugen zu können, soll gestärkt werden.

**Didaktik und Methodik:** Tagesveranstaltung: Moderierter Vortrag mit Austauschmöglichkeit; Zweitägiges Seminar: Lehrgespräch mit Übungen und Fallanwendungen

**Zielgruppe:**

Tagesveranstaltung: EntscheidungsträgerInnen und PlanerInnen die die Umsetzung der neuen Instrumente strategisch und organisatorisch vorbereiten und begleiten (wie Führungskräfte, Projektverantwortliche) sowie Funktionsträger für besondere Personengruppen (BCA, Migrationsbeauftragte etc.). Alle fachlich beteiligten MitarbeiterInnen, die sich einen Überblick über die neuen Instrumente verschaffen wollen.

Zweitägiges Seminar: Fachkräfte, die vor Ort die neuen Regelungen anwenden und über entsprechende Anträge entscheiden.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280€ pro TeilnehmerIn für das zweitägige Seminar. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim.

Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

**24.–25.01.2019**

## **FbW-Basics – Grundlagen der Weiterbildungsförderung nach SGB II und III**

(Anmeldeschluss 16.12.2018)

**Beschreibung:** Die Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) gehört nicht zu den teuersten Instrumenten der Arbeitsförderung, sondern stellt für den Kunden oftmals eine bedeutsame Weichenstellung für den weiteren Berufsverlauf dar. Vielen Fachkräften fällt eine Förderentscheidung aus diesen Gründen oftmals nicht leicht – sind doch die Erfordernisse des Arbeitsmarktes, die Wünsche des Kunden und Kostenaspekte abzuwägen. Dabei muss zudem das Verfahren von der Bildungsentscheidung über die Ausgabe des Gutscheines bis zum Abschluss der erfolgreichen Teilnahme formal und rechtlich korrekt durchgeführt werden. Hier soll das Grundlagenseminar einen Beitrag zur Verbesserung leisten.

### **Themenschwerpunkte:**

- Einordnung von FbW in die Bildungsförderung und Abgrenzung zu anderen Instrumenten (z.B. MAG/MAT, BAFöG)
- Beurteilung der Notwendigkeit und besondere Personengruppen (Ungelernte, Wieder-Ungelernte, Berufsrückkehrer)
- Beurteilung der Eignung (Maßnahmeeignung und Berufseignung)
- Beurteilung der Integrationschancen nach Qualifizierung (Arbeitsmarktprognose)
- Förderberatung und Bildungsempfehlung (Was kann erwartet werden und was ist zulässig?)
- Der Bildungsgutschein (Ermessensräume und -grenzen, sinnvolle Formulierung von Bildungsziel und -inhalten)
- Suche nach Bildungsangeboten
- Leistungen während der Teilnahme (Maßnahmekosten, AlgW/AlgII)
- Vorgehensweise bei der (Teil)Ablehnung von FbW-Anliegen
- FbW-Sonderfälle (Maßnahmen im Einzelfall, Duldung nach § 120 III)
- Sonderprogramm zur Flankierung des Strukturwandels (Einzelbetriebliche Umschulung, Externenprüfung, Teilqualifikationen)
- FbW als Förderleistung an Betriebe
- Alternativen zu FbW bzw. Förderprogramme der Länder, des Bundes der EU im Überblick
- Auf Wunsch: Hinweis zu den Auswirkungen der Neuregelungen durch die Instrumentenreform

**Lernziele:** Das Seminar setzt keine juristische Vorbildung voraus, es wendet sich an Personen, die FbW-Förderfälle initiieren oder über entsprechende Anliegen ihrer Kunden zu entscheiden haben. Erfahreneren MitarbeiterInnen soll es neue Anregungen vermitteln und zur Reflexion der bisherigen Arbeitsweise beitragen. Durch praktische Übungen und Informationen in allgemeiner, verständlicher Sprache sollen die TeilnehmerInnen ihre Hemmnisse vor der Anwendung des FbW-Rechts verlieren und rasch gut begründete Entscheidungen treffen können.

**Didaktik und Methodik:** Lehrveranstaltungen mit Übungen

**Zielgruppe:** Vermittlungs-, Beratungs- und Integrationsfachkräfte in Optionskommunen, Jobcentern und Arbeitsagenturen die FBW-Vorgänge initiieren oder über entsprechende Anfragen entscheiden müssen.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280€ pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer ([katrin.schaefer@hdwm.org](mailto:katrin.schaefer@hdwm.org) oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

## Februar

04.–05.02.2019

### Aktive Arbeitgeberansprache – Akquisition von offenen Stellen

(Anmeldeschluss 20.12.2018)

**Beschreibung:** Um bei der beruflichen Integration von benachteiligten Arbeitnehmern bzw. Menschen mit Vermittlungshemmnissen erfolgreich sein zu können, ist ein systematischer Aufbau von Kontakten zu Beschäftigungsbetrieben zwingend erforderlich, damit Bewerber platziert werden können. Dabei sind eine strukturierte Vorgehensweise, eine sinnvoll geplante Werbestrategie, der gezielte Einsatz unterschiedlicher Kommunikationsmittel und vor allem eine nachvollziehbare Dokumentation der gewonnenen Erkenntnisse zur Sicherung einer langfristig erfolgreichen Arbeit zwingend notwendig.

#### Themenschwerpunkte:

- Gewinnung und Qualifizierung von Kontaktdaten
- Planung, Durchführung und Nachbearbeitung von Mailing-Aktionen
- Grundlagen des professionellen Telefonmarketings
- Aufbau von Kundenbeziehungen und langfristige Kundenbindung
- Persönlicher Kontakt zu Arbeitgeber: Professionelles Auftreten in der Kundengewinnung
- Kundenbedürfnisse erkennen
- Alleinstellungsmerkmale entwickeln
- Nutzung der marketingpolitischen Instrumente
- Nutzung von öffentlichen Veranstaltungen, Messen und Events
- Von Einzelmaßnahmen zum Gesamtkonzept: Strategisches Vorgehen mit langfristiger Ausrichtung

**Lernziele:** Die TeilnehmerInnen sollen lernen, sich an einem neuen Markt selbstständig Daten möglicher Interessenten zu verschaffen, diese aufzubereiten sowie Maßnahmen zu planen, vorzubereiten und durchzuführen, um dienstleistungsbezogen und ergebnisorientiert Kontakte zu Unternehmen aufzubauen. Dabei sollen die marktüblichen, professionellen Methoden erlernt und verschiedene Einzelmaßnahmen in eine langfristige Gesamtstrategie eingebunden werden. Besondere Bedeutung hat dabei die sorgfältige, allgemeinverständliche Dokumentation der Maßnahmen und Einzelergebnisse.

**Didaktik und Methodik:** Dozentenvortrag; Gruppenarbeit; Übungen

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen, die in Beratung, Fallmanagement, Arbeitsvermittlung, Netzwerkaufbau und Netzwerkpflge sowie in der SGB II-zielgruppenspezifischen Beratung tätig sind. Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280 € pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 120 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

**07.–08.02.2019**

## **Einführung in die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts**

(Anmeldeschluss 20.1.2019)

**Beschreibung:** Dieses Seminar wurde speziell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SGB II- Träger konzipiert, die sich neu mit dem Leistungsrecht des SGB II und seinen Prinzipien befassen müssen. Geboten wird ein roter Faden anhand eines Entscheidungssystems. Durch die Behandlung von Einzelfragen und Fallbeispielen sollen die Handlungskompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitert werden.

### **Themenschwerpunkte:**

- Ziele des SGB II
- Das Verhältnis des SGB II zu anderen Leistungen des Sozialgesetzbuches sowie zu Wohngeld, BaföG und Kinderzuschlag
- Leistungsberechtigte Personen
- Bedarfs- oder Haushaltsgemeinschaft
- Anzuerkennende Bedarfe
- Zu berücksichtigendes Einkommen und Vermögen
- Grundsätze der Berechnung
- Bescheidform und Auszahlung

**Lernziele:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten sich die Grundlagen des Leistungsrechts zur Sicherung des Lebensunterhalts. Sie werden in die Lage versetzt, einen Anspruch nach dem SGB II zu ermitteln und – grundsätzlich – der Höhe nach zu bestimmen. Es wird auch auf verschiedene typische Fehlerquellen bei der Verbescheidung eingegangen.

**Didaktik und Methodik:** Moderiertes Lehrgespräch, Handlungsorientierter Unterricht (Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenübungen), Fachdiskussionen

**Zielgruppe:** Neu angesetzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich die Grundlagen des passiven Leistungsrechts aneignen wollen. Das Seminar eignet sich aber auch für Mitarbeiter aus dem Bereich Markt & Integration, die einen fundierten Einblick in das Leistungsrecht erhalten wollen.

**Literaturhinweise:** Veranstaltungshandout (wird zur Veranstaltung bereitgestellt), SGB II, und BGB. Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 320€

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 10 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.



**12.–13.02.2019**

## **Präsentieren, Visualisieren und Moderieren**

(Anmeldeschluss 13.01.2019)

**Beschreibung:** In der Einzelberatung oder in Gruppeninformationen müssen Fachkräfte am Markt für Beschäftigung und Integration häufig Informationen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen adressatengerecht vermitteln. Um andere zu überzeugen und zum Mitwirken bewegen zu können, kommt es auf eine souveräne persönliche Wirkung, auf eine zielgruppengerechte und anschauliche Darstellung der Inhalte und einen effektiven Einsatz der Präsentationsmedien an. Fragen, Beiträge und Einwände der Präsentationsteilnehmer müssen strukturiert und zielorientiert eingebunden werden.

Mit Hilfe praxisorientierter Übungen, die sich an den typischen Aufgabenstellungen in Jobcentern orientieren, werden professionelle Techniken erlernt: so ließe sich beispielsweise eine Informationsveranstaltung für Arbeitssuchende für das eigene Jobcenter vorbereiten und diskutieren.

### **Themenschwerpunkte:**

- Vorbereitung und Aufbau einer Präsentation: zielgerichtet und adressatenorientiert die Kernbotschaft transportieren
- Drehbuch und Dramaturgie: der rote Faden vom gelungenen Einstieg bis zum überzeugenden Schluss
- Visualisierungsmöglichkeiten und Gestaltungsregeln für die Verwendung von Textelementen, Graphiken und Bildern: Vereinfachen ohne zu verflachen
- Medieneinsatz: von FlipChart bis Beamer die Medien professionell auswählen und handhaben
- Persönlicher Auftritt: Präsenz ausstrahlen, als Fachmann/Fachfrau überzeugen und dabei mit den Zuhörern in Kontakt bleiben
- Fragerunde und Diskussion: den Austausch anregen, kritische Fragen und Einwände handhaben
- Reflexion des individuellen Präsentations- und Moderationsstils

**Lernziele:** Die TeilnehmerInnen beherrschen die grundlegenden Präsentations-, Visualisierungs- und Moderationstechniken und können diese gewinnbringend in ihrem beruflichen Alltag einsetzen. Sie können Informationen zielgruppengerecht visualisieren, Präsentationsmedien auswählen und einsetzen und Diskussionsrunden souverän und ergebnisorientiert moderieren.

**Didaktik und Methodik:** Impulsreferate und visualisierte Vortragssequenzen, Strukturierungs- und Visualisierungsübungen, Trainingsszenarien mit (Video-) Feedback, Reflexion und Optimierung eigener (evtl. bereits mitgebrachter) Präsentationen zu Aufgabenstellungen des Jobcenters, Möglichkeit zu kollegialer Beratung

**Zielgruppe:** Berater/-innen und Integrationsfachkräfte aus den Jobcentern. Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280 € pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 10 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

**21.–22.02.2019**

## **Berufs- und Bildungskunde sowie Tätigkeitsanalyse**

(Anmeldeschluss 20.01.2019)

**Beschreibung:** Das Wissen um die Berufe und berufliche Qualifikation und deren Erwerb ist Grundlage der Beratungs- und Integrationsarbeit in Arbeit und Ausbildung. Berufs- und bildungskundliches Wissen wird insbesondere bei der Lösung folgender Frage- bzw. Problemstellungen benötigt:

- Erstellung aussagekräftiger Bewerber- und Stellenprofile
- Welche Berufe kommen für meinen Klienten (alternativ) in Frage?
- Chanceneinschätzung für bestimmte Berufe.
- Welche Tätigkeit ist gesundheitlich noch leistbar?
- Welche Qualifizierungen bauen auf den Kenntnissen und Erfahrungen des Klienten auf?
- Welche Sonderwege des Erwerbs von Berufsabschlüssen gibt es (z.B. für An- und Ungelernte)?
- Welches Bildungsziel wähle ich aus und was schreibe ich in den Bildungsgutschein?
- Was kann und darf ich fördern?

Das Seminar soll die TeilnehmerInnen dabei unterstützen, sich dieser Fragestellungen unter Zuhilfenahme berufskundlichen Wissens, entsprechender Techniken und Arbeitsmittel künftig leichter annehmen zu können.

Auf Basis der Grundlagen der Berufskunde erfolgt eine systematische Erarbeitung der Ordnungssysteme der Berufe. Dabei wird das berufliche Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland in seiner Struktur und aktuellen Entwicklung analysiert. Die Themenschwerpunkte werden jeweils in Hinblick auf die Dynamik der Berufe vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen des Arbeitsmarktes dargestellt. Die spezifischen Arbeitsmittel zur fortlaufenden Aneignung und Aktualisierung des berufskundlichen Wissens werden von den Teilnehmern aktiv erarbeitet. Zudem werden Grundlagen zur systematischen Analyse beruflicher Tätigkeiten vermittelt.

### **Themenschwerpunkte:**

- Theoretische Grundlagen der Berufskunde (Definition und Bedeutung) Berufsfelder und Berufe (Über-sicht über Berufsfelder, Berufe in ihrer Entstehung, Entwicklung und fortlaufenden Dynamik, Schlüsselqualifikationen und Talentbegriff)
- Berufliche Aus- und Weiterbildungssystematiken (Wege beruflicher Ausbildung, Weiterbildungsformen, Systematiken der Berufe)
- Erschließung, Nutzung und Bewertung berufskundlicher Arbeitsmittel der Bundesagentur für Arbeit und von Netzwerkpartnern (Vorstellung ausgewählter Arbeitsmittel)
- Bewertung ausländischer beruflicher Qualifikationen
- Einführung in die Grundlagen der Tätigkeitsanalyse
- Qualifizierung und Förderung der beruflichen Weiterbildung

Lernziele: Die TeilnehmerInnen kennen die Bedeutung des berufskundlichen Wissens. Sie kennen berufskundliche Informationsquellen und sind in der Lage, diese eigenständig zu nutzen. Die Teilnehmer\*innen werden befähigt, sich fortlaufend selbständig erforderliches berufskundliches Wissen zu erarbeiten um als kompetenter Akteur am Arbeitsmarkt aufzutreten und berufliche Beratung anzubieten. Gleichzeitig werden sie befähigt, berufliche Tätigkeiten in ihren Grundzügen zu analysieren.

**Didaktik und Methodik:** Dozentenvortrag; Gruppenarbeit; Übungen

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen, die in Beratung, Fallmanagement, Arbeitsvermittlung, Netzwerkaufbau und Netzwerkpflge sowie in der SGB II-zielgruppenspezifischen Beratung tätig sind.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280€ pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim.

**28.02.–01.03.2019**

## **Fit für die Beratung, Ausbildung und Umschulung von MigrantInnen und Zugewanderten unter 35 Jahren**

(Anmeldeschluss 18.01.2019)

**Beschreibung:** Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse und Handlungskompetenz in der Beratung von Migranten und Zugewanderten im Alter von unter 35 Jahren. Im Zentrum des Seminars steht das Thema Berufswahl. Es werden verschiedene Schritte des Berufswahlprozesses, Berufswahltheorien sowie Methoden und Techniken der Beratung, welche eine nachhaltige Berufsorientierung und Berufswahl unterstützen, vorgestellt und in praxisnahen Fällen angewendet. Hierbei setzen sich die Teilnehmenden mit der Frage auseinander: „Wie kann ich Migranten und Zugewanderte vom Berufswahlprozess bis hin zu einer Entscheidung und Integration in eine Ausbildung oder Umschulung begleiten?“.

### **Themenschwerpunkte:**

- Berufswahltheorien
- Berufswahlprozess
- Möglichkeiten der Berufsorientierung
- Migrationspezifische/soziokulturelle Faktoren der Berufsorientierung und Berufswahl
- Berufsfelder
- Interessen, Stärken und Fähigkeiten junger Menschen in der Berufsorientierung und im Berufswahlprozess, insbesondere vor dem Hintergrund einer Migrations- oder Fluchterfahrung
- Anforderungen der Ausbildung und Betriebe
- Arbeits- und Ausbildungsmarktzugang
- Methoden und Techniken der Beratung rund um das Thema Berufsorientierung und Berufswahl
- Migrationssensibilität im SGB I

**Lernziele:** Die Teilnehmenden lernen Berufswahltheorien, die Schritte im Berufswahlprozess sowie die Unterstützungsmöglichkeiten für die genannte Zielgruppe kennen und können diese im Beratungs- und Vermittlungskontext anwenden. Sie erweitern hierdurch ihre beraterischen Kompetenzen und können die Zielgruppe bis zu einer Integration in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt begleiten.

**Didaktik und Methodik:** Impulsvorträge, Lehrgespräche, Fallanalysen, Gruppenarbeit

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen die in der beschäftigungsorientierten Beratung, im Fallmanagement, in der Ausbildungs- und Arbeitsvermittlung im Kontext des SGB II tätig sind (z.B. Jobcenter, Träger). Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280 € pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 10 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim.

Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

tungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

## März

07.–08.03.2019

### Neue Arbeits- und Beschäftigungsformen

(Anmeldeschluss 17.02.2019)

**Beschreibung:** Das Modul analysiert und diskutiert Zukunftstrends der Arbeit unter Bedingungen entgrenzter Wirtschaftsräume, einer stärker dienstleistungsgeprägten Arbeitswelt und des demografischen Wandels. Betrachtungsperspektiven sind wirtschaftliche, unternehmensorganisatorische und politische Veränderungen, sowie deren Niederschlag in individuellen Erwerbsbiografien. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Unterstützungsmöglichkeiten lebenslanger Humanressourcenförderung und erwerbsbiografischer Übergänge für Personen aus unterschiedlichen sozialen Milieus.

#### Themenschwerpunkte:

- Globalisierung und Diversity Management-Erfordernisse
- Demografischer Wandel und Handlungsbedarf für die Personalentwicklung
- Zunahme atypischer Beschäftigungsformen, deren Ursachen und Folgen
- Übergang zur wissensbasierten Dienstleistungswirtschaft, präventive und nachholende Bildungsförderung
- Arbeitskraftunternehmer/innen, Individualisierung und Fragmentierung von Berufsbiografien
- Konventionelle Wirtschaftsförderung und der creative class-Ansatz nach Richard Florida
- Europäische arbeitsmarktpolitische Gestaltungsansätze
- Spezifische Herausforderungen im Kontext der Arbeitsverwaltung

**Lernziele:** Die Teilnehmenden verstehen das Zusammenspiel internationaler politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse, und kennen hierzu einige Deutungsangebote. Die Teilnehmenden verstehen weshalb die jeweiligen Trendlinien unterschiedliche Chancen und Risiken für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppierungen beinhalten, und sind in der Lage, geeignete Interventionsstrategien zu entwickeln und anzuwenden.

**Didaktik und Methodik:** Dozentenvortrag; Gruppenarbeit; Übungen jeweils mit medialer Unterstützung

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen, die in Beratung, Fallmanagement, Arbeitsvermittlung, Netzwerkaufbau und Netzwerkpflge sowie in der SGB II-zielgruppenspezifischen Beratung tätig sind.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280€ pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

Veranstaltungstermin(e): Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

**11.–12.03.2019**

## **Kompaktseminar für Fach- und Führungskräfte im JC: Berufliche Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX)**

(Anmeldeschluss 10.02.2019)

**Beschreibung:** Die TeilnehmerInnen lernen das System der beruflichen Rehabilitation und die Grundlagen des Behinderten- und Schwerbehindertenrechts als elementare Grundlagen für den Integrationsprozess im System Arbeit kennen – inkl. präventiver Ansätze (Disability Management). Hierbei wird insbesondere auch die Schnittstelle SGB II – SGB IX aus Sicht der Jobcenter betrachtet.

Das Seminar bietet neben einer fundierten theoretischen Basis auch interaktive Unterstützungsangebote zu einzelfallbezogenen Fragestellungen der TeilnehmerInnen.

### **Themenschwerpunkte:**

- Begriffe (Krankheit – inkl. Krankheitslehre und Gesundheit; Behinderung – inkl. Behinderungsarten, Schwerbehinderung und Gleichstellung; Reha und Teilhabe; Abgrenzung)
- Gesetzliche Grundlagen
- Facetten des Begriffs „Teilhabe“ (Integration; Inklusion)
- Leistungsgruppen
- Rehabilitationsträger (Organisationen und allgemeine Leistungsgruppen; Zuständigkeiten bei den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben)
- Fristen und Verfahren nach § 14 SGB IX (Feststellung der Zuständigkeiten; Entscheidung über den Teilhabebedarf; „Anhaltspunkte“ für einen Reha-Fall)
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Entscheidungs- bzw. Zielsystem; Leistungsspektrum – inkl. Förderkategorien; Maßnahmeauswahl und Produkteinsatz; Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen; Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) – inkl. Grenzbereiche und Erwerbsfähigkeit (§ 8 SGB II))
- SGB II und SGB IX (Prozess-, Leistungs- und Integrationsverantwortung; Fallverantwortung im Integrationsprozess; Leistungsverbot und Fremdkostenfälle)
- Abschluss des Reha-Verfahrens
- Grundlagen des Schwerbehindertenrechts
- Rechte und Nachteilsausgleiche schwerbehinderter Menschen
- Pflichten der Arbeitgeber (§ 81 SGB IX)
- Beschäftigungspflicht (§§ 71 ff SGB IX)
- Aufgaben wesentlicher Akteure im Schwerbehindertenrecht
- Prävention

**Lernziele:** Die TeilnehmerInnen lernen das System der beruflichen Rehabilitation und die Grundlagen des Behinderten- und Schwerbehindertenrechts – inkl. präventiver Ansätze (Disability Management) kennen und erweitern dadurch ihre Kompetenzen zur Bearbeitung von komplexen Aufgaben- und Problemstellungen im beschäftigungsorientierten Fallmanagement und Integrationsmanagement. Sie können diese Fertigkeiten im System Arbeit auch zur Lösung strategischer Probleme anwenden. Hierzu zählen auch Fertigkeiten, Alternativen abzuwägen und neue Ideen oder Vorgehensweisen zu entwickeln. Parallel dazu werden die personalen Kompetenzen der TeilnehmerInnen durch die handlungsorientierte Unterrichtsform erweitert.

**Didaktik und Methodik:** Frontalunterricht, Handlungsorientierter Unterricht (Lehrgespräch, Diskussionen, Coaching)

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen, die in Beratung, Fallmanagement, Arbeitsvermittlung, Netzwerkaufbau und Netzwerkpflge sowie in der SGB II-zielgruppenspezifischen Beratung tätig sind.

**Literaturhinweise:** Pflichtlektüre (zur Veranstaltung mitzubringen) SGB II / III und IX. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280 € pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim.

Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

**14.–15.03.2019**

## **Ermessensausübung in der Beratungs- und Vermittlungspraxis**

(Anmeldeschluss 03.02.2019)

Beschreibung: Das Arbeitsförderungsrecht sieht bei den aktiven Leistungen nur sehr wenige Pflichtleistungen vor. Mit der angedachten Instrumentenreform im Jahr 2012 soll die Möglichkeit der Fachkräfte vor Ort zur Ausübung von Ermessen erweitert werden. Dies erfordert nicht nur in einem hohen Maße die Fähigkeit, Fallgestaltungen zu erschließen und beurteilen zu können – Entscheidungen müssen rechtssicher und für alle Beteiligten gleichermaßen nachvollziehbar begründet werden. Dies ist insbesondere für nicht-juristisch vorgebildetes Personal problematisch. Das Seminar soll hier eine Hilfestellung bieten.

### **Themenschwerpunkte:**

- Kleine Juristerei: Struktur von Rechtsnormen – Ermessen was ist das?
- Vieles ist interpretierungsbedürftig: Abgrenzung zum unbestimmten Rechtsbegriff
- Vieles aber nicht alles ist möglich: Ermessensausübung nach dem Sozialgesetzbuch
- Der Kunde muss auch mitmachen: Mitwirkungspflichten
- Was alles falsch laufen kann: Ermessensfehler
- Aber bitte keine Willkür: Grundsätze der Ermessensausübung
- Vermittlung hat Vorrang – und was noch? Grundsätze der Arbeitsförderung und der Leistungsgewährung
- Gut entschieden „ist nur die halbe Miete“: Dokumentation von Ermessensentscheidungen
- Die Chefs können auch mitmachen: Nutzen und Grenzen ermessenslenkender Weisungen
- Jede Menge praktische Übungen: Ermessensausübung insbesondere anhand der Leistungen „Vermittlungsbudget“, „Förderung der beruflichen Weiterbildung“, „Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung“

**Lernziele:** Das Seminar richtet sich insbesondere an Nicht-Juristen, die ihre alltäglichen Entscheidungen rechtssicher fällen und dokumentieren wollen. Durch praktische Übungen und Informationen in verständlicher Sprache sollen die TeilnehmerInnen ihre Hemmnisse vor der Anwendung von Ermessen verlieren und rasch gut begründete Entscheidungen treffen können.

**Didaktik und Methodik:** Lehrveranstaltungen mit Übungen

**Zielgruppe:** Vermittlungs- und Integrationsfachkräfte in Optionskommunen, Jobcentern und Arbeitsagenturen, die Ermessensentscheidungen nach SGB II und III treffen müssen.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280€ pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.



**21.–23.03.2019 und 28.–31.03.2019**

## **Industrial Relations – Arbeitsbeziehungen**

(Anmeldeschluss 14.03.2019)

**Beschreibung:** Industrial Relations (IR/AB) bilden ein Subsystem des Wirtschaftssystems eines Landes.

Betrachtungsgegenstand dieses Subsystems sind die Formen der Arbeitsverhältnisse und der Beschäftigungsbedingungen bzw. das Zusammenspiel von individuellem Arbeitnehmer, Betriebsrat/Personalrat, Gewerkschaft (insbesondere durch Tarifverträge) und staatlichen Akteuren einerseits sowie von Management, Eigentümern, Verbänden und Staat andererseits. Dies erstreckt sich sowohl auf innerbetriebliche Kooperationsbeziehungen zwischen Management und Arbeitnehmern sowie deren Interessenvertretungen, als auch auf überbetriebliche Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf gesamtwirtschaftlichen Ebenen. IR/AB die kollektiven, organisierten Beschäftigungsbeziehungen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber in den Untersuchungsmittelpunkt.

Aus einer anderen Betrachtungsperspektive geht es also um die Gesamtheit von kulturell eingeübten Konventionen, Gesetzesregelungen und gesellschaftlich akzeptierten Institutionen zur Gestaltung von Arbeitsbeziehungen. Im Seminar beschäftigen sich die TeilnehmerInnen interdisziplinär mit unterschiedlichen Aspekten aus Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften und deren Wirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben.

### **Themenschwerpunkte:**

- Definition von IR/AB und konzeptionelle Abgrenzung gegenüber angrenzenden Themengebieten
- Geschichte der Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen politischen Verfassungen
- Akteure im Feld der IR/AB
- Individuelles Arbeitsrecht und nicht organisierte Arbeitsbeziehungen
- Kollektives Arbeitsrecht und organisierte Arbeitsbeziehungen
- Neue Formen der Arbeitsbeziehungen (u.a. Flexibilisierungen, Digitalisierungseffekte)
- Mögliche Konfliktbereiche und passende Lösungsansätze
- Gesellschaftsprägende Wirkungen der IR/AB

**Lernziele:** Die Teilnehmer kennen die formellen und informellen Bedingungen unter denen Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen betrieblichen Umgebungen geregelt werden (z.B. Arbeitsverträge, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen). Sie können mögliche Konfliktfelder identifizieren, beschreiben und konzeptionelle (auch präventive) Lösungsmöglichkeiten entwickeln. Sie sind in der Lage diese Betrachtungen im Hinblick auf differierende Interessenlagen zu interpretieren, sie in unterschiedlichen Gremien darzustellen und die daraus folgenden Diskussionen bzw. Entscheidungsfindungen zu leiten. Didaktik und Methodik: Seminar, sowie seminar- und fachsprachliche Begleitung.

**Zielgruppe:** Mittleres bis höheres Management aus Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen, Personalvertreter, Vertreter von Verbänden.

**Literaturhinweise:** werden in der Veranstaltung bekanntgegeben

Kosten: 70 € pro TeilnehmerIn (gefördert durch ESF und Land Baden-Württemberg)

**Veranstaltungstermin(e):** Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

**28.03.2019**

## **Funktionalen Analphabetismus als Vermittlungshemmnis erkennen und Betroffene adäquat unterstützen**

(Anmeldeschluss 03.03.2019)

**Beschreibung:** Rund 7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht ausreichend lesen und schreiben, obwohl nahezu 60% dieser Menschen Deutsch als Erstsprache haben - so ein Ergebnis der Forschungsstudie LEO der Universität Hamburg. Diese Zahl übertraf alle bis zur Veröffentlichung der Studie aufgestellten Vermutungen über die Anzahl funktionaler Analphabeten /-innen, denn mangelnde Lese- und Schreibkenntnisse werden von den Betroffenen häufig aus Scham und Angst vor Diskriminierung „versteckt“ und bleiben daher auch oft unentdeckt. Jedoch stellen mangelnde Kenntnisse im Lesen und Schreiben sowie in anderen Bereichen der Grundbildung, insbesondere bei fortschreitender Digitalisierung der Arbeitswelt, eine erhebliche Hürde für Entwicklungschancen im Beruf dar. Auch hemmen sie die Vermittlung in Arbeit und machen die erfolgreiche Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme oft sogar unmöglich. Das Seminar vermittelt nicht nur wichtiges Hintergrundwissen zum Thema Funktionaler Analphabetismus, sondern gibt darüber hinaus Hilfestellungen für die Ansprache der Zielgruppe und zeigt Handlungsmöglichkeiten in der Praxis auf.

### **Themenschwerpunkte:**

- Was ist funktionaler Analphabetismus?
- Funktionaler Analphabetismus im Betrieb und nach Berufsgruppen
- Ursachenkomplexe und Folgen von funktionalem Analphabetismus
- Hinweise zum Erkennen der Zielgruppe
- Tipps für eine zielgruppensensible Ansprache
- Fördermöglichkeiten für die Zielgruppe

**Lernziele:** Die Teilnehmer\*innen erhalten Hintergrundwissen über das Thema und erkennen die Tragweite mangelnder Lese- und Rechtschreibkenntnisse bei der Vermittlung in Arbeit und in berufliche Weiterbildung. Sie werden für das Phänomen Analphabetismus sensibilisiert und erhalten Sicherheit für eine ermutigende und wertschätzende Ansprache. Sie sind über Fördermöglichkeiten für die Zielgruppe informiert.

**Didaktik und Methodik:** Impulsreferate, Selbsterfahrungsübungen, Filmbeiträge, Kleingruppenarbeit, praxisorientierter Austausch

**Zielgruppe:** Vermittlungs- und Integrationsfachkräfte in Arbeitsagenturen und in Job-Centern

**Literaturhinweise:** werden in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Kosten:** 160€ pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

## April

11.–12.04.2019

### Arbeitsmarktausgleich und Vermittlungsmanagement

(Anmeldeschluss 24.03.2019)

**Beschreibung:** In der deutschen Arbeitsmarktpolitik werden seit Gründung der Bundesrepublik folgende Fragestellungen leidenschaftlich diskutiert: Was sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration am Arbeitsmarkt? Wann ist Integration überhaupt erfolgreich? Mit Einführung des Fallmanagements wurde erstmals erfolgreich versucht, Gedanken der Managementphilosophie in die soziale Arbeit zu übertragen. Auch in der Arbeits- und Personalvermittlung ist die Einführung einer systematischen, erfolgsorientierten und vor allen Dingen wirtschaftlichen Arbeitsweise längst überfällig. Die Studierenden lernen diese Ansätze kennen und anzuwenden.

#### Themenschwerpunkte:

- Akteure am Markt für Beratung, Arbeitsvermittlung und Integrationsarbeit
- Übernahme von Aspekten der Managementphilosophie in die Integrationsarbeit
- Systematischer Vermittlungs- und Integrationsprozess
- Erfolgskriterien in der Vermittlung
- Eingangskcheck und Kundeneinschätzung (Kurzprofiling)
- Profilanalyse
- Vereinbarung von Integrationszielen und schriftliche Fixierung
- Entwicklung von Integrationsstrategien
- Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen
- Kontrolle
- Matching und Matchingprozesse
- Kooperation und Networking

**Lernziele:** Die TeilnehmerInnen können die aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt und die Auswirkungen der Arbeitsmarktreformen beurteilen und ihr Handeln darauf ausrichten. Auf der Mikroebene können sie Vermittlungs- und Matchingprozesse systematisch steuern und in den Vermittlungs- und Fallmanagementprozess integrieren.

**Didaktik und Methodik:** Dozentenvortrag; Übungen

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen, die in Beratung, Fallmanagement, Arbeitsvermittlung, Netzwerkaufbau und Netzwerkpflge sowie in der SGB II-zielgruppenspezifischen Beratung tätig sind.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280€ pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

## Mai

09.–10.05.2019

### Kompetenzbilanzierung und Selbstvermarktungsstrategien

(Anmeldeschluss 21.04.2019)

**Beschreibung:** Förderung und Sicherung von Beschäftigungsfähigkeit wird seit 1997 als erster Pfeiler der Europäischen Beschäftigungspolitik genannt und als zentrale Zielgröße innovativer arbeitsmarktpolitischer Anstrengungen diskutiert. Individuelle Employability, die letztendlich auf der Wertschöpfungsfähigkeit der Erwerbspersonen beruht, sollte unterstützt werden durch ressourcenorientierte, aktivierende und kompetenzfokussierte Beratung. An die Stelle des Leitbildes des einmal erlernten Berufes mit vorgegebenen Qualifikationsprofilen treten zunehmend individuelle Fähigkeits-, Erfahrungs- und Kompetenzprofile, die es in Phasen der beruflichen Neuorientierung zu reflektieren und proaktiv zu vermarkten gilt. Ziel des Moduls ist es, den notwendigen Paradigmenwechsel in der Vermittlung zu erkennen, Instrumente der Kompetenzbilanzierung anwenden und in offensive Selbstvermarktungsstrategien um-setzen zu können.

#### Themenschwerpunkte:

- Berufsbiografische Übergänge
- Selbstreflexion als Grundlage beruflicher Neuorientierung
- Erschließung relevanter Informationen (Biografische Sammlung, Technik des Querdenkens 1)
- Entwicklung von Optionen – Definition von Zielposition und -gruppe (Addition und Differenzierung; Technik des beruflichen Querdenkens 2; Systematik des „Trichters“)
- Zielgruppenkurzbewerbung als Arbeitskraftangebot zur offensiven Profilierung am Markt (Headline als Vermarktungsbasis; Recherche von potenziellen Arbeitgebern)
- Übungen, Transfer und Feedback

**Lernziele:** Die TeilnehmerInnen verstehen die Notwendigkeit eines intensiven Profiling als Grundlage zur Entwicklung beruflicher Optionen. Sie lernen Instrumente kennen, die Funktionen (Zielpositionen) und potenzielle Arbeitgeber (korrelierende Zielgruppen) definieren. Sie erkennen das Konzept als Chance des offensiven Agierens am Arbeitsmarkt zur passgenauen Neuplatzierung mittels Zielgruppenkurzbewerbung.

**Didaktik und Methodik:** Vorlesung; Selbstreflexion; Übungen; Gruppenarbeiten; Fallstudien.

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen, die in Beratung, Fallmanagement, Arbeitsvermittlung, Netzwerkaufbau und Netzwerkpflge sowie in der SGB II-zielgruppenspezifischen Beratung tätig sind.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280€ pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim. Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.

## Juni

06.–07.06.2019

### Medienkompetenz in der Vermittlungs- und Integrationsarbeit

(Anmeldeschluss 19.05.2019)

**Beschreibung:** Die Möglichkeiten der Stellensuche und Bewerbung, aber auch der Auswahlverfahren der Arbeitgeber haben sich mit Einzug des Internets grundlegend verändert. Der Erfolg gelungener Integrationsarbeit hängt künftig davon ab, auf welche Weise Integrationsfachkräfte die neuen Strategien in die klassische Beratung und Vermittlung einbinden bzw. um diese erweitern können. Die Möglichkeiten der aktiven Suche nach geeigneten und potentiellen Arbeitgebern sowie die systematische Anwendung moderner Vermittlungsstrategien stehen daher im Vordergrund der Veranstaltung.

#### Themenschwerpunkte:

- Informationsmanagement in Beratung und Integration am Arbeitsmarkt
- Quellen für die initiative Stellen- und Arbeitgebersuche
- Online-Vermittlungsbörsen gezielt auswählen und effektiv nutzen
- Online-Personalauswahlverfahren der Unternehmen
- Die E-Mailbewerbung und ihre Rolle in der Bewerbungsstrategie
- Die Multimediabewerbung und das Bewerbungsvideo
- Social Networks als neue Form der Selbstdarstellung und Möglichkeit zur Kontaktaufnahme im Selbstvermarktungsprozess
- Integration neuer Strategien in den Integrationsprozess (Planung und Zielvereinbarung)
- Möglichkeiten der Unterstützung des Kunden bei der Erschließung und Nutzung neuer Strategien
- Weitere Informationsquellen für Beratungs- und Integrationsfachkräfte erschließen (Bildung, Berufskunde und Arbeitsmarkt sowie Recht und Förderung)

**Lernziele:** Die TeilnehmerInnen können internetbasierte Strategien im Rahmen des Integrationsprozesses für ihre Klientel ermitteln und auf diese Weise zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten erschließen. Sie sind in der Lage, ihre Kunden in deren Nutzung zu unterstützen und zu kontrollieren.

**Didaktik und Methodik:** Die Veranstaltung besteht aus kurzen Referentenvorträgen, an die sich praktische Übungen und Fallaufgaben anschließen, die überwiegend an Internet-PC gelöst werden.

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen, die in Beratung, Fallmanagement, Arbeitsvermittlung, Netzwerkaufbau und Netzwerkpflge sowie in der SGB II-zielgruppenspezifischen Beratung tätig sind.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kosten:** 280€ pro TeilnehmerIn. Sondervereinbarungen bei Inhouse-Schulungen sind möglich.

**Veranstaltungstermin(e):** Es sind sowohl Inhouse-Termine bei einzelnen Auftraggebern ab einer Teilnehmerstärke von mindestens 12 Personen möglich als auch feste Veranstaltungen am Standort der HdWM in Mannheim.

Zu den Terminen setzen Sie sich bitte mit Katrin Schäfer (katrin.schaefer@hdwm.org oder unter 0621/490890-72) in Verbindung.





